

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1902**

143 (22.6.1902) Mittagausgabe 1. Blatt

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Groß. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nr. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nr. „Courier“, Anzeiger für Landwirte...

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitläufigste Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog...

Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über 15 000 Abonnenten.

Expedition: Ziel und Zammstraße 66 nächst Kaiserstr. u. Marktpl. Preis u. Telegramm-Adressen „Badische Presse“, Karlsruhe.

Nr. 143. 1. Blatt. Post-Zeitungsliste 815. Karlsruhe, Sonntag den 22. Juni 1902. Telefon-Nr. 86. 18. Jahrgang.

Postabonnenten

Bitte wir höflich, die Bestellung auf die „Badische Presse“ für das III. Quartal 1902 (Juli, August und Sept.) gefälligst sofort bei dem nächsten Postamt aufgeben zu wollen.

Unsere heutige Mittagausgabe umfasst ein 1. und 2. Blatt, zusammen 16 Seiten.

Zum Tode des Königs Albert von Sachsen.

Heute früh zehn Uhr fand nach der Messe in Sibyllenort eine Trauerfeier im engsten Familienkreise statt. Am Nachmittag nahm Professor Seiffner-Weipzig die Leichenfeier ab. Später erfolgte die Obduktion der Leiche und die feierliche Aufbahrung.

Soldaten! Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß seid Ihr Eures Königs beraubt, Eures Königs, der den höchsten Schlachtenruhm in guten und bösen Tagen an Eure Fahnen knüpfte...

Die ersten Beileids-Telegramme gingen in Sibyllenort vom deutschen Kaiser und dem Prinz-Regenten Albrecht von Braunschweig gestern Abend 10 Uhr ein. Die Zahl der bis heute freilich eingegangenen Telegramme ist Legion.

Berlin, 20. Juni. In Berlin ist aus Anlaß des Ablebens des Königs von Sachsen an vielen Stellen Trauerfahnen angelegt worden. Von zahlreichen Gebäuden in der Friedrichstraße...

Eine Sonderausgabe des „Armeeverordnungsblattes“ veröffentlicht folgenden Armeebefehl des Kaisers: „Das nach Gottes unerforschlichem Rathschluß erfolgte Ableben Sr. Majestät des Königs Albert von Sachsen hat mich aufs Tiefste erschüttert.“

an. 2) Bei den 2. Garderegimenten und den 10. Dragonern währt die Trauer drei Wochen. 3) An den Beisetzungsfeierlichkeiten nehmen Anordnungen der genannten beiden Regimenter theil...

Der „Reichsanzeiger“ sagt, daß die Trauerfeier über das Ableben des Königs von Sachsen, obwohl sie seit einer Reihe von Tagen erwartet werden mußte, erschütternd im ganzen Reich wirkt.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt zum Tode König Alberts: Das sächsische Land hat einen edlen und weisen König, Kaiser Wilhelm einen treuen Freund, das deutsche Reich einen allezeit bewachten Bundesfürsten verloren.

Das „Militärwochenblatt“ schreibt: In Sibyllenort auf schlesischer Erde, wo der große König Albert Erholung suchte, hat sein tapferes deutsches Herz aufgehört zu schlagen.

Karlsruhe, 20. Juni. Wegen des am 19. Juni d. J. erfolgten Ablebens Seiner Majestät des Königs Albert von Sachsen legt der Großherzogliche Hof von heute an die Trauer auf vier Wochen bis zum 17. Juli einschließend an...

Aus eigener Kraft.

Roman aus dem Nachlasse von Adolf Streckfuß. (Nachdruck verboten.) Auf einer der mächtigen Steinplatten des Berges, der längs des prächtigen oberen Wasserfalls im Reichenbachtal in die Höhe führt, auf das den Weg schützende Holzgelenk gestützt, saß eine junge Dame.

von ihnen, einer, der jeden erbeuteten Kreuzer sofort in Schnaps umsetzte, dafür zeugte die dunkle Kupferfarbe seines häßlichen, gemeinen Gesichtes. Bei einem zufälligen Aufstehen erblickte der Strolch die junge Dame, die etwas höher, von ihm nicht fern, auf das Geländer gestützt, stand.

daran hindern? Wenn sie um Hilfe schrie, Niemand hörte sie, und wenn etwa im Walde unten Holzarbeiter waren, so überhörte doch das tobende Brüllen des Wasserfalles jeden Hilferuf. Nachher werfe er den Körper über das Geländer fort in den Bach.

München, 20. Juni. Der Prinzregent machte heute Nachmittag dem sächsischen Gesandten einen Kondolenzbesuch...

Wien, 20. Juni. Der Kaiser stattete heute Nachmittag dem sächsischen Gesandten einen längeren Kondolenzbesuch ab...

Kom, 20. Juni. Der Hof legt für den König Albert von Sachsen auf fünf Tage Trauer an...

Paris, 20. Juni. Anlässlich des Todes des Königs von Sachsen übermittelte der Minister des Aeußeren, Delcasse dem deutschen Botschafter Fürsten Radolin das Beileid der französischen Regierung...

Der „Temps“ schreibt in einem dem König Albert gewidmeten Artikel: Man kann sagen, daß König Albert der werthvollste Beistand der deutschen Reichsidee nach innen wie außen war...

Brüssel, 20. Juni. Die Gräfin von Flandern ist nach Dresden abgereist, um der Königin-Witwe ihr Beileid auszusprechen...

Washington, 20. Juni. Der amerikanische Botschafter in Berlin, White ist seinem Vorschlage gemäß beauftragt worden, die Vereinigten Staaten bei der Beisetzung des Königs Albert von Sachsen zu vertreten...

Das Kaiserpaar am Niederrhein.

Mörs, 20. Juni. Das Kaiserpaar wohnte gestern Vormittag während seines Besuches der Stadt Mörs der Entfaltung des Denkmals des ersten preussischen Königs Friedrichs I. bei...

Die Grafschaft Mörs hat ihrer altbewährten und langen Treue ein sichtbares äußeres Zeichen dadurch gegeben, daß sie meinem Vorfahren, dem König Friedrich I. ein Standbild gesetzt hat...

Die Kaiserin ließ sich alsdann einige Damen vom Batsländischen Frauenverein vorstellen. Sodann verließ das Kaiserpaar das Museum. Die Ehrenkompanie marschirte vorbei und unter dem unbeschreiblichen Jubel der Bevölkerung begab sich das Kaiserpaar nach dem Bahnhof...

Der Prozeß gegen die Leiter der Leipziger Bank.

Leipzig, 20. Juni. Als Zeuge wird heute zunächst Proturist Wuthe vernommen, demals Proturist der Leipziger Bank. Er sagte aus, bis 1898 sei eine Buchhaltung im Sekretariat eingerichtet gewesen...

Das Weiteren wird Buchhalter Bremser, Buchhalter im Sekretariat der Leipziger Bank, vernommen. Er sagt aus, daß wichtige Treberkonten vierteljährlich abgeschlossen wurden, und daß er für seine Verbindlichkeiten von Eger Instruktionen über Jinsen und Provisionen empfangen habe...

Man kommt zum Protokoll vom 30. April 1898, in dem Mittheilungen über den Stand des Obligos der Treberrechnung durch die Direktion der Treberrechnung und über den Semestralbericht der Leipziger Bank durch die Direktion gegeben wurden...

Krefeld, 20. Juni. Der Kaiser und die Kaiserin sind bei herrlichem Wetter um 10 Uhr 55 Min. hier eingetroffen. In Begleitung des Kaiserpaars befanden sich u. A. die Minister von Albenhausen und von Hammerstein...

Am Kaiser Wilhelm-Museum war eine Ehrenkompanie des 65. Regiments aufgestellt. Das Kaiserpaar nahm dort Aufstellung unter einem riesigen Baldachin, der oberhalb der großen Freitreppe des Museums errichtet war...

Die Stadt überreicht mir einen Postel, gefüllt mit deutschem Weine. Wenn ich denselben ansehe, so trinke ich damit auf das Wohl der Stadt Krefeld in einem Jahre, da der Rückblick auf die Geschichte, wie er von dem Herrn Oberbürgermeister entworfen ist...

Nun hat unter dem Szepter meiner Vorfahren sich die Stadt zu einer ungeahnten Höhe entwickelt. Ihre Erzeugnisse sind weit und breit in der Welt bekannt. Sie wissen aber auch, daß der Fleiß, den Sie in Ihre Erzeugnisse stecken, nur dann gelohnt kann...

Unser deutsches Meer steht schimmernd um unser Land, und Achtung und Vertrauen begrüßt uns von allen Seiten. Sie aber, die Sie doch eine Handelsstadt sich nennen, begreifen, daß unser Meer noch ein anderes Ding notwendig ist...

Sie haben empfunden im Laufe Ihrer Entwicklung, was es heißen will, wenn mit einem Male an fremden Gestaden die deutsche Flagge entfaltet wird und Respekt vor den deutschen Kriegsschiffen bei der Bevölkerung der berührten Länder erwacht...

Dieser Becher erhebe ich mit dem innigsten Wunsche für das Wohl der Stadt Krefeld und mit dem herzlichsten Dank namens der Kaiserin und in meinem Namen für den wunderschönen und großartigen Empfang, den die Bürgerchaft in der Anstaltsleitung Ihrer Stadt und in begeisterter Stimmung uns entgegengebracht hat...

Die Kaiserin ließ sich alsdann einige Damen vom Batsländischen Frauenverein vorstellen. Sodann verließ das Kaiserpaar das Museum. Die Ehrenkompanie marschirte vorbei und unter dem unbeschreiblichen Jubel der Bevölkerung begab sich das Kaiserpaar nach dem Bahnhof...

Man kann ruhig von einer Stagnation des Geschäfts sprechen, denn nicht allein, daß die Kurse nicht heraufgehen wollen, es werden auch die Umsätze immer kleiner. Einzig und allein der Verkehr in deutschen Staatspapieren geht seinen regelmäßigen Weg...

Man kann ruhig von einer Stagnation des Geschäfts sprechen, denn nicht allein, daß die Kurse nicht heraufgehen wollen, es werden auch die Umsätze immer kleiner. Einzig und allein der Verkehr in deutschen Staatspapieren geht seinen regelmäßigen Weg...

Man kann ruhig von einer Stagnation des Geschäfts sprechen, denn nicht allein, daß die Kurse nicht heraufgehen wollen, es werden auch die Umsätze immer kleiner. Einzig und allein der Verkehr in deutschen Staatspapieren geht seinen regelmäßigen Weg...

Man kann ruhig von einer Stagnation des Geschäfts sprechen, denn nicht allein, daß die Kurse nicht heraufgehen wollen, es werden auch die Umsätze immer kleiner. Einzig und allein der Verkehr in deutschen Staatspapieren geht seinen regelmäßigen Weg...

Man kann ruhig von einer Stagnation des Geschäfts sprechen, denn nicht allein, daß die Kurse nicht heraufgehen wollen, es werden auch die Umsätze immer kleiner. Einzig und allein der Verkehr in deutschen Staatspapieren geht seinen regelmäßigen Weg...

Man kann ruhig von einer Stagnation des Geschäfts sprechen, denn nicht allein, daß die Kurse nicht heraufgehen wollen, es werden auch die Umsätze immer kleiner. Einzig und allein der Verkehr in deutschen Staatspapieren geht seinen regelmäßigen Weg...

Man kann ruhig von einer Stagnation des Geschäfts sprechen, denn nicht allein, daß die Kurse nicht heraufgehen wollen, es werden auch die Umsätze immer kleiner. Einzig und allein der Verkehr in deutschen Staatspapieren geht seinen regelmäßigen Weg...

Man kann ruhig von einer Stagnation des Geschäfts sprechen, denn nicht allein, daß die Kurse nicht heraufgehen wollen, es werden auch die Umsätze immer kleiner. Einzig und allein der Verkehr in deutschen Staatspapieren geht seinen regelmäßigen Weg...

Man kann ruhig von einer Stagnation des Geschäfts sprechen, denn nicht allein, daß die Kurse nicht heraufgehen wollen, es werden auch die Umsätze immer kleiner. Einzig und allein der Verkehr in deutschen Staatspapieren geht seinen regelmäßigen Weg...

Man kann ruhig von einer Stagnation des Geschäfts sprechen, denn nicht allein, daß die Kurse nicht heraufgehen wollen, es werden auch die Umsätze immer kleiner. Einzig und allein der Verkehr in deutschen Staatspapieren geht seinen regelmäßigen Weg...

Man kann ruhig von einer Stagnation des Geschäfts sprechen, denn nicht allein, daß die Kurse nicht heraufgehen wollen, es werden auch die Umsätze immer kleiner. Einzig und allein der Verkehr in deutschen Staatspapieren geht seinen regelmäßigen Weg...

Man kann ruhig von einer Stagnation des Geschäfts sprechen, denn nicht allein, daß die Kurse nicht heraufgehen wollen, es werden auch die Umsätze immer kleiner. Einzig und allein der Verkehr in deutschen Staatspapieren geht seinen regelmäßigen Weg...

Man kann ruhig von einer Stagnation des Geschäfts sprechen, denn nicht allein, daß die Kurse nicht heraufgehen wollen, es werden auch die Umsätze immer kleiner. Einzig und allein der Verkehr in deutschen Staatspapieren geht seinen regelmäßigen Weg...

Man kann ruhig von einer Stagnation des Geschäfts sprechen, denn nicht allein, daß die Kurse nicht heraufgehen wollen, es werden auch die Umsätze immer kleiner. Einzig und allein der Verkehr in deutschen Staatspapieren geht seinen regelmäßigen Weg...

Man kann ruhig von einer Stagnation des Geschäfts sprechen, denn nicht allein, daß die Kurse nicht heraufgehen wollen, es werden auch die Umsätze immer kleiner. Einzig und allein der Verkehr in deutschen Staatspapieren geht seinen regelmäßigen Weg...

die leitenden Mäcker nicht mehr wie früher irgendwie in der Lage sind, diese Umsätze zu übersehen, die sich fern von ihnen in den Wechselstreben vollziehen.

Dagegen ist das Geschäft in fremden Renten, das sich ja von der Börse aus kontrollieren läßt, weil es nur dort und zwar der Arbitrage gemacht werden kann, wesentlich eingeschlimmert...

Contreminne wieder Käufe zu folgen pflegen. Dieses Zwischenpiel zwischen Haufe und Baiffe, das die Pausen einer größeren Geschäftslöslichkeit auszufüllen pflegte, hört eben immer mehr auf...

Der Londoner Binnenmarkt steht im Ganzen heute nicht mehr so im Brennpunkte des deutschen Interesses wie in den Vorwochen, einestheils hat man sich daran gewöhnt, die Engländer noch immer fern von jeder Unternehmungslust auf ihrem wichtigsten Schauplatz zu sehen...

Der Geldstand bleibt bei uns sehr reichlich, was aber eigentlich ungünstig aufzufassen ist, da hierdurch die Liquidität klar zu Tage liegt. Nicht einmal Bankaktien, für die doch eigentlich das gute Geschäft des ersten Halbjahres sprechen könnte, stehen irgendwo in Nachfrage...

Für die völlige Interesslosigkeit der Börse spricht es auch, daß die drei großen Prozesse, welche jetzt spielen, nicht die geringste Beachtung gefunden hat. Wir meinen den Bethes-Prozess in Ostka und die strafgerichtlichen Verhandlungen in Sachen des Spielhagens-Concern sowie der Leipziger Bank...

Für die völlige Interesslosigkeit der Börse spricht es auch, daß die drei großen Prozesse, welche jetzt spielen, nicht die geringste Beachtung gefunden hat. Wir meinen den Bethes-Prozess in Ostka und die strafgerichtlichen Verhandlungen in Sachen des Spielhagens-Concern sowie der Leipziger Bank...

Für die völlige Interesslosigkeit der Börse spricht es auch, daß die drei großen Prozesse, welche jetzt spielen, nicht die geringste Beachtung gefunden hat. Wir meinen den Bethes-Prozess in Ostka und die strafgerichtlichen Verhandlungen in Sachen des Spielhagens-Concern sowie der Leipziger Bank...

Für die völlige Interesslosigkeit der Börse spricht es auch, daß die drei großen Prozesse, welche jetzt spielen, nicht die geringste Beachtung gefunden hat. Wir meinen den Bethes-Prozess in Ostka und die strafgerichtlichen Verhandlungen in Sachen des Spielhagens-Concern sowie der Leipziger Bank...

Für die völlige Interesslosigkeit der Börse spricht es auch, daß die drei großen Prozesse, welche jetzt spielen, nicht die geringste Beachtung gefunden hat. Wir meinen den Bethes-Prozess in Ostka und die strafgerichtlichen Verhandlungen in Sachen des Spielhagens-Concern sowie der Leipziger Bank...

Für die völlige Interesslosigkeit der Börse spricht es auch, daß die drei großen Prozesse, welche jetzt spielen, nicht die geringste Beachtung gefunden hat. Wir meinen den Bethes-Prozess in Ostka und die strafgerichtlichen Verhandlungen in Sachen des Spielhagens-Concern sowie der Leipziger Bank...

Für die völlige Interesslosigkeit der Börse spricht es auch, daß die drei großen Prozesse, welche jetzt spielen, nicht die geringste Beachtung gefunden hat. Wir meinen den Bethes-Prozess in Ostka und die strafgerichtlichen Verhandlungen in Sachen des Spielhagens-Concern sowie der Leipziger Bank...

Für die völlige Interesslosigkeit der Börse spricht es auch, daß die drei großen Prozesse, welche jetzt spielen, nicht die geringste Beachtung gefunden hat. Wir meinen den Bethes-Prozess in Ostka und die strafgerichtlichen Verhandlungen in Sachen des Spielhagens-Concern sowie der Leipziger Bank...

Für die völlige Interesslosigkeit der Börse spricht es auch, daß die drei großen Prozesse, welche jetzt spielen, nicht die geringste Beachtung gefunden hat. Wir meinen den Bethes-Prozess in Ostka und die strafgerichtlichen Verhandlungen in Sachen des Spielhagens-Concern sowie der Leipziger Bank...

Für die völlige Interesslosigkeit der Börse spricht es auch, daß die drei großen Prozesse, welche jetzt spielen, nicht die geringste Beachtung gefunden hat. Wir meinen den Bethes-Prozess in Ostka und die strafgerichtlichen Verhandlungen in Sachen des Spielhagens-Concern sowie der Leipziger Bank...

Für die völlige Interesslosigkeit der Börse spricht es auch, daß die drei großen Prozesse, welche jetzt spielen, nicht die geringste Beachtung gefunden hat. Wir meinen den Bethes-Prozess in Ostka und die strafgerichtlichen Verhandlungen in Sachen des Spielhagens-Concern sowie der Leipziger Bank...

Für die völlige Interesslosigkeit der Börse spricht es auch, daß die drei großen Prozesse, welche jetzt spielen, nicht die geringste Beachtung gefunden hat. Wir meinen den Bethes-Prozess in Ostka und die strafgerichtlichen Verhandlungen in Sachen des Spielhagens-Concern sowie der Leipziger Bank...

Für die völlige Interesslosigkeit der Börse spricht es auch, daß die drei großen Prozesse, welche jetzt spielen, nicht die geringste Beachtung gefunden hat. Wir meinen den Bethes-Prozess in Ostka und die strafgerichtlichen Verhandlungen in Sachen des Spielhagens-Concern sowie der Leipziger Bank...

Für die völlige Interesslosigkeit der Börse spricht es auch, daß die drei großen Prozesse, welche jetzt spielen, nicht die geringste Beachtung gefunden hat. Wir meinen den Bethes-Prozess in Ostka und die strafgerichtlichen Verhandlungen in Sachen des Spielhagens-Concern sowie der Leipziger Bank...

Für die völlige Interesslosigkeit der Börse spricht es auch, daß die drei großen Prozesse, welche jetzt spielen, nicht die geringste Beachtung gefunden hat. Wir meinen den Bethes-Prozess in Ostka und die strafgerichtlichen Verhandlungen in Sachen des Spielhagens-Concern sowie der Leipziger Bank...

Für die völlige Interesslosigkeit der Börse spricht es auch, daß die drei großen Prozesse, welche jetzt spielen, nicht die geringste Beachtung gefunden hat. Wir meinen den Bethes-Prozess in Ostka und die strafgerichtlichen Verhandlungen in Sachen des Spielhagens-Concern sowie der Leipziger Bank...

Für die völlige Interesslosigkeit der Börse spricht es auch, daß die drei großen Prozesse, welche jetzt spielen, nicht die geringste Beachtung gefunden hat. Wir meinen den Bethes-Prozess in Ostka und die strafgerichtlichen Verhandlungen in Sachen des Spielhagens-Concern sowie der Leipziger Bank...

Für die völlige Interesslosigkeit der Börse spricht es auch, daß die drei großen Prozesse, welche jetzt spielen, nicht die geringste Beachtung gefunden hat. Wir meinen den Bethes-Prozess in Ostka und die strafgerichtlichen Verhandlungen in Sachen des Spielhagens-Concern sowie der Leipziger Bank...

Für die völlige Interesslosigkeit der Börse spricht es auch, daß die drei großen Prozesse, welche jetzt spielen, nicht die geringste Beachtung gefunden hat. Wir meinen den Bethes-Prozess in Ostka und die strafgerichtlichen Verhandlungen in Sachen des Spielhagens-Concern sowie der Leipziger Bank...

Für die völlige Interesslosigkeit der Börse spricht es auch, daß die drei großen Prozesse, welche jetzt spielen, nicht die geringste Beachtung gefunden hat. Wir meinen den Bethes-Prozess in Ostka und die strafgerichtlichen Verhandlungen in Sachen des Spielhagens-Concern sowie der Leipziger Bank...

Für die völlige Interesslosigkeit der Börse spricht es auch, daß die drei großen Prozesse, welche jetzt spielen, nicht die geringste Beachtung gefunden hat. Wir meinen den Bethes-Prozess in Ostka und die strafgerichtlichen Verhandlungen in Sachen des Spielhagens-Concern sowie der Leipziger Bank...

Für die völlige Interesslosigkeit der Börse spricht es auch, daß die drei großen Prozesse, welche jetzt spielen, nicht die geringste Beachtung gefunden hat. Wir meinen den Bethes-Prozess in Ostka und die strafgerichtlichen Verhandlungen in Sachen des Spielhagens-Concern sowie der Leipziger Bank...

Für die völlige Interesslosigkeit der Börse spricht es auch, daß die drei großen Prozesse, welche jetzt spielen, nicht die geringste Beachtung gefunden hat. Wir meinen den Bethes-Prozess in Ostka und die strafgerichtlichen Verhandlungen in Sachen des Spielhagens-Concern sowie der Leipziger Bank...

Für die völlige Interesslosigkeit der Börse spricht es auch, daß die drei großen Prozesse, welche jetzt spielen, nicht die geringste Beachtung gefunden hat. Wir meinen den Bethes-Prozess in Ostka und die strafgerichtlichen Verhandlungen in Sachen des Spielhagens-Concern sowie der Leipziger Bank...

Für die völlige Interesslosigkeit der Börse spricht es auch, daß die drei großen Prozesse, welche jetzt spielen, nicht die geringste Beachtung gefunden hat. Wir meinen den Bethes-Prozess in Ostka und die strafgerichtlichen Verhandlungen in Sachen des Spielhagens-Concern sowie der Leipziger Bank...

Müller-Fulda seinen Antrag dahin ab, daß in die Position 418 ein Betrag von 3/4 statt 8 Mark zu setzen ist. Schließlich werden die Anträge Müller-Fulda zu Positionen 418 und 419, desgleichen die Anträge Mühlhölzer zu 422 und 423 angenommen. Die Positionen 420 und 419 werden nach der Vorlage, aber unter Gleichstellung der zwei- und dreibrühtigen Garne genehmigt.

Die Zolltarifkommission nahm sodann Position 424 Garne aller Art aus Wolle oder anderen Tierhaaren nach der Vorlage mit 36 Mark an, desgleichen Position 425 und 426 Fußboden Teppiche aus Garnen, 24 Mark geknüpft 200 Mark, gewebt 100 Mark. Bei Position 427 wird gemäß einem Antrag Müller-Fulda bei dichten Geweben für Möbel und Zimmerausstattung bei einem Gewicht von über 200 Gramm auf den Quadratmeter Gewebefläche der Zollfuß auf 185 Mark ermäßigt, bei einem Gewicht von 200 Gramm oder weniger auf 200 Mark ermäßigt. Bei Position 428 abgepaßte dichte Gewebe der Zollfuß bei einem Gewicht von über 200 Gramm auf den Quadratmeter Gewebefläche auf 165 Mark ermäßigt, bei einem Gewicht bis zu 200 Gramm auf 250 Mark ermäßigt. Bei Position 429, Sammet und Nisch, wo die Vorlage für ungenutzte und gemusterte verschiedene Zollfüße vorschlug, stellte die Kommission auf Antrag Müller-Fulda den bisherigen gemeinsamen Zollfuß von 150 Mark wieder her. Montag Weiterberatung.

Frankreich.

Aus Paris, 20. Juni, wird uns geschrieben: Der „Temps“ widerlegt offiziell das Gerücht, daß der Justizminister Ballé die Absicht habe, wegen der Humbert-Affaire seine Entlassung zu nehmen.

In Gemäßheit der ministeriellen Erklärung beschloß die Regierung heute auf Antrag des Ministerpräsidenten Combes, daß fortan keine Ernennung oder Beförderung eines Beamten stattfinden dürfe, ohne daß der Präfect des Departements, wo der Beamte seinen Sitz habe, über die politische Haltung desselben zu Rate gezogen worden wäre. Ein Hundschreiben des Ministerpräsidenten, der gleich seinem Vorgänger Waldeck-Rousseau das Portefeuille des Innern übernommen hat, wird den Präfecten die nötigen Weisungen hinsichtlich dieser „Säuberung der Verwaltung“ erteilen, und alle andere Minister sollen in ihren Ressorts ähnliche Anordnungen treffen.

Bulgarien.

Ein Interview mit dem bulgarischen Ministerpräsidenten.

Paris, 20. Juni. Der „Figaro“ veröffentlicht eine Unterredung mit dem bulgarischen Ministerpräsidenten Danew. Dieser äußerte, die Reise des Fürsten Ferdinand werde einen wichtigen Zeitpunkt in der Geschichte der bulgarischen Politik kennzeichnen. Die Annahme, die der Fürst in Petersburg gefunden hat, hat an Seriosität alle Erwartungen übertraffen. Die Reise hat ungleichbar einen politischen Charakter angenommen. Die Unterredungen, die der Fürst mit dem Fürsten hatte und die er auch mit gewählten, sowie meine Unterredung mit dem Minister des Auswärtigen, Grafen Lamshorst, haben keine der beide Länder interessierenden Fragen unauflöslich gelassen. Es ist auf keiner Seite mehr Platz für ein Mißverständnis. Die enge Freundschaft, die uns mit den Nachbarn unserer Freiheit verbindet, findet auf alle Angelegenheiten Anwendung und braucht keine besonderen Verträge und Abereinerkommen. Das mit Rußland verbindende und mit Bulgarien befreundete Frankreich hat das Anrecht, hieron zuerst unterrichtet zu sein und sich dazu zu begünstigen. Die 25. Jahrestag der Schicksalschlacht wird Gelegenheit geben, unsere Freundschaft mit Rußland feierlich zu bekräftigen.

Ministerpräsident Danew fuhr fort: Die Meldung, daß die Reise mit dem angeblichen Plan zusammenhänge, den Fürsten zum König zu proklamieren, ist völlig unrichtig. Die Angelegenheit der Weihe des serbischen Bischofs Firmilian ist übertrieben worden. Die Ursache der abnormen Lage ist nicht in Mazedonien, sondern in der Türkei zu suchen. Die Mächte müßten, wenn sie handeln wollten, ihre Vorkerkungen nach Konstantinopel und nicht nach Sofia richten.

Zu Schluß theilt Danew mit, daß der Ansehvertrag mit der Bank von Paris heute unterzeichnet werden soll. Die Offerte der Anleihe, die durch das Tabakbändleroll garantiert wird, beträgt 106 Millionen. Es ist für mich eine angenehme Pflicht, zu erklären, daß ich bei diesen Anleiheverhandlungen bei dem Minister Delcassé und Rouvier die wirksamste Unterstützung gefunden habe.

Antliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 3. Juni d. J. gnädigst bewegen gefunden, dem Hofrat Prof. Dr. C. M. in g. Haus in Freiburg das Ritterkreuz erster Klasse mit Eichenlaub höchstseiner Ordens vom Bähringer Löwen zu verleihen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewegen gefunden, dem Geheimen Legationsrat Dr. Adolf Kühn im Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten die unterthänigste nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Majestät dem Kaiser von Rußland verliehenen St. Stanislaus-Ordens zweiter Klasse zu erteilen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 13. Juni d. J. gnädigst geruht, dem Vorstand der Sassenbaupolizei in Besl, Oberingenieur Richard Tegeler die etatsmäßige Amtsstelle des Bahnbauinspektors in Rammheim zu übertragen.

München, 20. Juni. Charpentiers „Luise“ hatte bei einer ausgedehnten Wiedergabe in der Hofoper einen durchschlagenden künstlerischen Erfolg. S. 3.

München, 20. Juni. Wie den „M. N.“ aus Tegernsee gemeldet wird, starb dort gestern Abend der englische Historiker Lord Acton Altonham.

Rom, 21. Juni. (Tel.) Bei den Ausgrabungen auf dem forum romanum wurden in der Nähe des Tempels der Faustina die erste der alten Metropolis von Rom angehörige Grabstätte einer nicht durch Feuer zerstörten Leiche aufgefunden. In dem Grabe fand man Theile eines Skeletts, von dem man annimmt, daß es aus den Zeiten der Gründung Roms stammt.

Vermischtes.

Berlin, 21. Juni. (Tel.) Gestern fuhr am Hochbahn-Hof am Schlessischen Thor ein einfahrender Zug auf einen haltenden Hochbahnzug. Durch Glasplitter und Verschauungen wurden 18 Personen leicht verletzt.

Köln, 21. Juni. (Tel.) Der Besitzer Cobjahn aus Ringe wurde wegen Mordes zum Tode verurteilt. Er hatte sein 6 Wochen altes Söhnchen, die Frucht seines Verhältnisses mit der Dienstmagd Laurus, vergiftet. Die Laurus wurde wegen Beihilfe zu 8 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Gießen, 21. Juni. (Tel.) Der städtische Sparkassenrechner Schreiner in Laubach wurde wegen bedeutender Unterschlagungen verhaftet. (Vob. 3.)

Köln, 20. Juni. (Tel.) Auf dem Kleinwerke Glätschthal in Witterscheid, Kreis Rheinbach, ist das Weiswasser durch eine Explosion zerstört und ein Säppler getödtet worden. Die Explosion ist vermutlich durch Sprengstoffe verursacht worden, welche ein Arbeiter legen ließ.

hd Wägrisch-Ohran, 21. Juni. (Tel.) In Folge des Nachlassens des Regenweilers ist die Hochwasserfahr verheerend. Die Stadt ist vollständig wasserfrei. Die Verbindungen sind wieder hergestellt. Die Gefahr ist vorüber.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 13. Juni 1902 gnädigst geruht, den ordentlichen Professor der Psychiatrie und Direktor der psychiatischen Klinik an der Universität Freiburg, Hofrat Dr. Hermann C. M. in g. Haus wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner treugeleisteten Dienste in den Ruhestand zu versetzen. Mit Entschädigung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 14. Juni d. J. wurde Stationsverwalter Johann Haas in Krauchenwies nach Mümmenhausen-Kreisbach versetzt.

Aus Baden.

Karlsruhe, 20. Juni. Wie in Abgeordnetenkreisen verläutelt, soll der Landtag am 10. Juli geschlossen werden.

Karlsruhe, 20. Juni. Die Budgetkommission der 2. Kammer erledigte in ihrer heutigen Sitzung bei der Beratung des Nachtrags Etats den Eisenbahnbauetat und genehmigte u. A. die Forderung für den Neubau eines Bahnhofs in Heidelberg, 1. Rate 1 500 000 M.

Karlsruhe, 20. Juni. Nach dem vom Abg. Geppert erstatteten Bericht der Eisenbahn-Kommission der 2. Kammer über die Petition der Gemeinden Krozingen zc. und Weisach betreffend Erbauung einer Eisenbahn von Krozingen nach Weisach stellte die Kommission den Antrag, die Petition der Regierung zur Kenntnisknahme zu überweisen.

Badische Chronik.

Durlach, 20. Juni. Am 14. d. Mts. hatte der Abg. Vinz in der 2. Kammer bei Beratung über die Verlegung der Betriebsverhältnisse nach Durlach an die Großh. Regierung das Ansuchen gestellt, die Gemarkungsgrenze zwischen Karlsruhe und Durlach derart zu verlegen, daß das Gebiet, auf welches die künftigen Betriebsverhältnisse zu stehen kommen, in die Karlsruhe'her Gemarkung einbezogen werde. Der hiesige Gemeinderath beschloß darauf, da die Einwohnerzahl Durlachs die Erfüllung dieses Ansuchens als bitterstes Unrecht empfinden müßte, dem Bürgerausschuß zu empfehlen, gegen den Antrag Vinz energischen Protest zu erheben und zugleich den Gemeinderath zu ersuchen, diesen Protest unter näherer Darlegung der Gründe dem Gr. Ministerium des Innern, sowie dem Ministerium des Großh. Hauses und der Auswärtigen Angelegenheiten zu unterbreiten.

Mannheim, 20. Juni. Vor dem Schöffengericht kam gestern die von der verheirateten Tochter des Rathschreibers Wahl in Neckarau, Johanna Nuz, fingirte Raub- und Mordanklagensache zur Verhandlung, bei welcher bekanntlich die Muth von einem Mörder mit geschwärmtem Gesicht fabelte, den sie durch Revolverschüsse in die Flucht getrieben habe. Nach dem „Vorfall“ im Wahl'schen Hause wurden in denselben Zeitel gefunden, in denen von Drogen und allerhand Nachstellungen gegenüber der bewunderungswürdigen Gurgeligen die Rede war. Nach langwierigen polizeilichen Recherchen erst gelang es mit Hilfe von Schriftgelehrten, in der Muth selber die Schreiberin der Drohschreiben zu ermitteln. Nach 5/8stündiger Verhandlung wurde die Angeklagte, die sich aufs Leugnen verlegte und recht ansässig wurde, zu 4 Wochen Haft wegen großen Unfugs verurtheilt.

Eppingen, 20. Juni. Auf die bekannte Weise verübten im benachbarten Eßling zwei Jüngerinnen bei der Wittwe Mäler einen größeren Diebstahl. Während die eine Diebin sich mit der nichts ahnenden Frau unterhielt, stahl die andere 84 Mark aus der Kommode. Nach der bald erfolgten Entdeckung wollten Fabrikarbeiter die beiden Weiber festnehmen, aber kriegsfertig traten ihnen dieselben mit Revolvern und Dolch entgegen und zwangen sie zur Umkehr. Erst am Abend gelang es der Gendarmerie die ganze Jüngerinnenbande, Männer und Weiber, in Dörfingen festzunehmen. Von dem Mamon fand man jedoch nichts mehr vor.

Forstheim, 20. Juni. In einer gestern Abend stattgehabten Sitzung des Verbandes selbstständiger Kaufleute und Gewerbetreibender wurde einstimmig beschloffen, gegen die beabsichtigte Verlegung des Hauptzollamts und Stenergebäudes vom bisherigen Platze nach der Durlacherstraße in einer Eingabe an das Ministerium Protest einzulegen. Stadtrath, Handelskammer und Abgeordnete werden gleichfalls gegen die Verlegung, welche nicht im Interesse der Allgemeinheit liegt, Stellung zu nehmen.

Forstheim, 20. Juni. Die Wasserkräfte unserer Gegend macht immer mehr Fortschritt. Ende Mai kauften die Gemeinden Ghrichen, Kieselbrunn und Miesern zum Beispiel die an der Eng in Gutingen gelegene Mühle- und Sägmühle von Gebr. Stieh, um sie als Kraftquelle zu benutzen. Die Wasserkraft, die jetzt ziemlich gering ist, soll bis zu 200, bestenfalls 270 Pferdekraften ausgebaut werden. Mit einem kleinen Theil der gewonnenen Kraft, etwas über 20 Pferdekraften, wollen die drei oben genannten Gemeinden ihre Wasserversorgung fördern. Sie bohren gegenwärtig bei Gutingen nach Wasser und dieses soll dann mit Hilfe der auszubauenden Wasserwerksanlage nach den Bestimmungen hinausgepumpt werden. Die Erwerbs- und Ausbaufosten der Stieh'schen Mühle betragen ca. 420,000 M. Den obigen drei Gemeinden hat sich jedoch die aufstrebende Gemeinde Gutingen angeschlossen. Sie beteiligt sich mit 110,000 M. an der Wasserkraftanlage. Ferner hat die Gemeindevertretung gestern 15,000 M. für

hd Graz, 21. Juni. (Tel.) In ganz Steiermark herrscht in Folge der andauernden Niederschläge erste Hochwasserfahr. Viele Flüsse sind bereits aus den Ufern getreten und haben große Ueberschwemmungen angerichtet.

L. Manila, 20. Juni. (Tel.) Die Cholera greift weiter um sich. Am Donnerstag kamen 25 Todesfälle an Cholera vor.

Kleine Zeitung.

König Albert von Sachsen und Bismarck. Es ist bekannt, daß der dahingeschiedene König von Sachsen zu dem großen Reichskanzler in einem herzlichen Vertrauensverhältnis stand. Es mag hierbei an den Brief erinnert werden, den König Albert von Sachsen gelegentlich seiner Thronbesteigung an Bismarck schrieb. Derselbe lautete: Dresden, den 19. Nov. 1873. Verehrter Fürst. Die Freundschaft, welche Sie mir seit dem Anfang unserer Bekanntschaft, besonders aber in den letzten bewiesen haben, wo es mir vergönnt war, wenn auch als unterer Beamten, an dem Werke unserer Zeit, dem neuverfaßten Deutschen Reich, mitzuwirken, bewegt mich in dem wichtigsten Moment meines Lebens, meinem Regierungsantritt, auch Ihnen zu nahen. Bei der schwierigen Stellung, schwieriger noch als Nachfolger eines Königs, der außer der Liebe seines Volks ein Ansehen und Einfluß genöthigt über seine Stellung hinaus, bedarf ich der Unterstützung, wohl auch des guten Rathes. An wen könnte ich mich wohl besser wenden als an den Kanzler des Deutschen Reichs, der so oft erklärt, er gehöre allen Bundesfürsten gleichmäßig an. Mit vollem Vertrauen wende ich mich daher an Sie, wenn ich der Hilfe gebrauchen sollte, wenn ich weilen Rathes bedürfte. Seien Sie dagegen versichert, auch ich werde Alles, was Sie zum Heile des Reichs und deutschen Volks unternehmen, so kräftig unterstützen, als es meine geringen Mittel erlauben, und hoffe ein werthvolles Mitglied, eine feste Stütze des Gebäudes zu sein, das mir vergönnt war mit dem Schwerte aufzurichten zu helfen. Indem ich bitte, diese Zeilen nicht über zu deuten, die Sie vielleicht in Ihrem Rauschium stören, verbleibe ich Ihr ergebener Albert, K. v. Sachsen.

Erbauung einer elektrischen Station für Gutingen genehmigt. Während die erstgenannten drei Gemeinden die gewonnene Kraft also zur Förderung des Trinkwassers benutzen, schafft Gutingen sich damit elektrische Beleuchtung und elektrische Motorkraft. Es gibt in Gutingen bereits kleine Goldschmelzbetriebe, die nach dem benachbarten Forstheim ressortieren und denen die elektrische Kraft für kleine Motore sehr zu Statten kommen wird. Dem gemeinsamen Werk treten vielleicht noch Bauhof und Düren in irgend einer Form bei. \* Wiltshätt (H. Rehl), 19. Juni. Gestern erhängte sich die in den fünfziger Jahren stehende Ehefrau des Schneiders S. von hier. Dieselbe war H. Rehl, 3. schon jahrelang leidend und sollte morgen früh operiert werden. Jedenfalls hat sie von Verzweiflung getrieben den Tod gesucht.

Lahr, 20. Juni. Gestern wurde in einem Hause der Bismarckstraße von einem Maler ein Verbrechen verübt an einer verheirateten Frau. Der 26 Jahre alte Thäter, Namens Boncompagni, wurde gestern Abend bei der Artilieriekaserne verhaftet und ins Amtsgefängnis abgeführt. L. 3.

Breisach, 20. Juni. Am Sonntag, den 22. d. M., begeht Breisach, wie schon seit 710 Jahren, das Fest der Stadtpatrone Gervasius und Protasius in feierlicher Weise. Da sich dabei nicht nur die Einwohnerschaft Breisachs beteiligt, sondern in der Regel auch die nähere und entferntere Nachbarschaft von beiden Abentheuren sich zahlreich dazu einfindet, so gestaltet sich der Tag jeweils förmlich zu einem wahren Volksfest.

Albbruck, 20. Juni. Die kürzlich aus dem „Freib. Bot.“ in andere Blätter übergegangene Meldung, daß drei Personen im Rhein hier ertrunken seien, bewahrheitete sich glücklicherweise nicht. Der Unfall verlief vielmehr in folgender Weise: Beim Legen des Drahtseiles zur Rheinfähre zwischen hier und Schwaderloch wurde das Fährschiff mitten im Rhein verankert, ein mit vier Mann besetzter Nachen (sogenannter Weibling) wurde in Folge der sehr starken Strömung direkt auf das verankerte Schiff zugetrieben; ein Mann aus dem Nachen ritzte sich durch einen fähnen Sprung in das Fährschiff, flott wie ein Linterwasserboot ging der Nachen unter dem Fährschiff durch, die übrigen drei Mann wurden hinausgeschleudert, aber von sofort nachfahrenden Nachen aufgenommen. Ein Zuschauer nun, wohl im Uebereifer, rannte sofort auf das Postamt und telephonirte nach Hausenhein und Kaufenburg, man möchte dort die Leichen der Ertrunkenen läden, auf diese Art wurde die Geste in die Welt gesetzt. Eine Katastrophe hätte sich unter Umständen ereignen können, wenn nicht sofortige Hilfe zur Stelle gewesen wäre, besonders da ca. 200 Meter unterhalb der Unfallstelle eine Stromschnelle, der sogenannten „Schwaderlocher Laufen“, ist, welche schon mehr als einmal das Wellengrab für mit dem nassen Elemente Ringende geworden.

(1) Eugen, 20. Juni. Gestern morgen war die Temperatur in der Saar und auf dem Saarberg unter 0 Grad gesunken.

(2) Konjanz, 20. Juni. Zum Kriegesfest am nächsten Sonntag haben sich bis jetzt 80 Vereine mit etwa 1800 Mann angemeldet.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 21. Juni.

Fürbitte in den evangelischen Kirchen. Auf Allerhöchste Anordnung Seiner königlichen Hoheit des Großherzogs ist, wie das Verordnungsblatt des Evangelischen Oberkirchenraths meldet, die untenstehende Fürbitte für Ihre königliche Hoheit die Prinzessin Max vom 22. d. M. an bis zu der zu hoffenden glücklichen Niederkunft derselben im Hauptbetriebe sämtlicher vornehmlicher Predigtgottesdienste unmittelbar nach der Fürbitte für den Landesherren und sein Haus einzufügen: „Deiner väterlichen Fürsorge, allgütiger Gott, empfehlen wir die schöne Hoffnung, mit welcher unsere geliebte Frau Prinzessin Max gezeugt ist. Stehe ihr mit deiner Güte und Fürsorge bei und erfülle gnädig ihre und unsere Wünsche und Witten!“

Fürbitte in den katholischen Kirchen. Für die zu hoffende glückliche Entbindung der Prinzessin Max hat das erzbischöfliche Ordinariat Kirchengebete angeordnet.

Baupraktikanten. Nach ordnungsmäßig bestandener Staatsprüfung sind die Baukandidaten Richard Drach von Karlsruhe, Karl Droll von Neckarau und Georg Mall von Donauwörthungen unter die Zahl der Baupraktikanten aufgenommen worden.

Amtausch von Postwertheisen. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine Bekanntmachung, wonach die Frist für den Amtausch der im Reichspostgebiet und Württemberg bis Ende März gültig gewesen Postwertheisen gegen neue bis Ende Dezember 1902 verlängert wird, auch werden bis dahin mit alten Postwertheisen frankirte Sendungen nicht mit einer Nachtagte belegt.

Eine Konferenz der deutschen Sonntagstrennde findet hier am 24. und 25. Juni statt. Am Dienstag Nachmittag 3 Uhr im großen Saale des Vereinshauses Alderstr. 23 werden Prof. Dr. von Kirchenheim und nach ihm Hr. Fahr aus Württemberg referieren, ersterer über: Die Aufgabe des Staates gegenüber dem Sonntag, letzterer über: Der Arbeitstag im modernen Arbeitsleben. Abends 8 Uhr findet eine Versammlung statt im großen Saale des Vereinshauses, in der verschiedene Redner sprechen und zwar Hofprediger a. D. Stöcker-Berlin über: Sonntag und Volksleben, Lic. Weber-München-Glabach über: Sonntag und Bergnügen, Hr. Probst-Narzen (Schweiz) über: Der Sonntag des Arbeiters. Am Mittwoch gehen die Verhandlungen Vor- und Nachmittags weiter mit Referaten von Stöcker, Weber, Probst u. a. im großen Saale des Vereinshauses. Den Schluß bildet ein Gottesdienst in der Stadtkirche Mittwoch Abends 6 Uhr, bei dem Stöcker die Predigt halten wird. Jedermann ist zu den Veranstaltungen freundlich eingeladen.

Der deutsche Flottenverein, welcher neuerdings mit Erfolg besteht ist, seinen Wirkungskreis zu erweitern und auf alle Gebiete auszuweiten, welche mit der Seeschiffahrt direkt zusammenhängen, hat am 14. d. M. beschloffen, für die Söhne guter Führung von unbemittelten Mitgliedern Freistellen für Schiffsjungen auf dem vom deutschen Seeschiffahrtsverein erbauten Segel-Schulschiff „Großherzogin Elisabeth“ zu schaffen, indem er die Kosten für die von ihm auf das Schulschiff gegebenen Schiffsjungen trägt. Die Ausbildung erstricht sich in erster Linie auf alle praktischen Disziplinen der Seemannschaft, wie Weibung des Ankers, des Steuers, Manövern mit Segeln, Rudern, Rettungsdienst und Schwimmen sowie nebenbei auch Kochen, Schneidern usw., Damit ist dann noch theoretischer und Unterricht in deutscher und englischer Sprache, Geographie usw. verbunden. Die Einstellung der Schiffsjungen, als welche Knaben von 14 bis 18 Jahren aufgenommen werden, soll jährlich nach Ostern stattfinden. Die Kosten für den einjährigen Ausbildungskurs belaufen sich auf 250 M. für Verpflegung, Unterricht und freie Behandlung in Krankheitsfällen, 120 M. in Bekleidung und 75 M. für Nebenausgaben. Die Mitgliederversammlung des deutschen Flottenvereins hat in der Sitzung vom 20. Februar d. J. für 1902 an Söhne von Mitgliedern fünf Freistellen genehmigt, welche allmählich vermehrt werden sollen. Das Schulschiff „Großherzogin Elisabeth“ nimmt außerdem in begrenzter Zahl junge Leute, welche die Bezeichnung zum einjährigen Dienst haben, zur Ausbildung für Offizierskandidaten der Handelsmarine als Kadetten im Alter von 15 bis 18 Jahren auf. Für einen solchen belaufen sich die Gesamtkosten, welche von den Eltern, Vormündern usw. zu tragen sind, auf etwa 800 M. jährlich. In der erwähnten Mitgliederversammlung konnte u. A. auch die erfreuliche Mitteilung gemacht werden, daß der Verein im Jahre 1901 um rund 28 000 Mitgliedern zugenommen hat, wobei auch Süddeutschland stark beteiligt ist, ein Beweis, daß die Bestrebungen dieses durchaus

nationalen, nur Förderung der so hochwichtigen Seceinteressen des deutschen Reiches bezeichnenden Vereins in weiteren Kreisen des Volkes immer mehr Anklang finden.

Die Gesellschaft Eintracht und der Instrumentalverein veranstalten heute (Samstag) Abend 8 Uhr, bei günstiger Witterung im Garten, bei ungünstiger im Saale der „Eintracht“, wieder eine gemeinsame musikalische Abendunterhaltung, wobei das vollständige (48 Mitglieder starke) Orchester des Instrumentalvereins ein reiches Programm zur Ausführung bringen wird.

Im Stadtpark (bezw. Festhalle) gibt morgen, wie aus dem Anzeigenteil ersichtlich, Meister Voettge mit der Kapelle des Leibgrenadier-Regiments sein letztes Sonntagskonzert. Die Kapelle tritt in der nächsten Woche eine größere Konzertreise an, von welcher sie erst Ende August zurückkehrt.

Kriegl's bestes renommirtes Vielerlei, Kunstseifen-, Wafel- und Instrumental-Ensemble giebt, worauf auch an dieser Stelle aufmerksam gemacht sei, am morgigen Sonntag im Hotel Monopol Nachmittags von 4 Uhr und Abends von 8 Uhr ab bei neuem Programm zwei seiner beliebtesten Konzerte. Wir können den Besuch derselben bestens empfehlen. Was das Kriegl'sche Ensemble leistet, übertrifft Alles, was ähnliche (Civiler-)Gesellschaften zu bieten im Stande sind.

Schöne Pferde. Gestern Nachmittag gingen die Pferde eines Posthalters infolge Schenwerdens durch und rannten durch die Kronenstraße nach dem Schlosse, wo sie an der Schloßplatzstraße angehalten wurden. Ein Unfall hat sich dabei nicht ereignet.

Mansardendiebstahl. In der Westendstraße wurde eine Maniarde mittelst Nachschlüssel geöffnet und daraus eine silberne Damenuhr und ein Portemonnaie mit etlichen Pfennigen gestohlen.

Ueber den Verkehr mit Milch

schreibt jetzt noch die offizielle „Südd. Reichs-Korr.“ in Uebereinstimmung mit den kürzlich an dieser Stelle erschienenen Ausführungen:

Wie schon früher in der „Südd. Reichs-Korr.“ mitgeteilt wurde, hat sich die aus dem Jahr 1884 stammende Verordnung über den Verkehr mit Milch einer Aenderung bedürftig erwiesen, und es ist deshalb seitens des Ministeriums des Innern nach Berathung im Landesgesundheitsrath und im Landwirtschaftsrath eine neue Verordnung über den Verkehr mit Milch erlassen worden, die im Gesetzes- und Verordnungsblatt Nr. 15, vom 22. v. M., zur Veröffentlichung gelangte. Die wesentlichste Aenderung besteht darin, daß der seither festgesetzte Mindestfettgehalt der Milch von 2.4 Prozent fallen gelassen wurde, da derselbe den Anforderungen nicht mehr entspricht, welche man nach dem derzeitigen Stand der Viehzucht an unversehrte Kuhmilch zu stellen, billigerweise berechtigt ist. Der Wegfall des seitherigen Mindestfettgehaltes und dessen Ersetzung durch ein Verbot des Entrahmens und Wässerns von „Bollmilch“ und durch die Einführung des Deklarationszwanges für „Magermilch“, d. h. für jede auch nur theilweise abgerahmte Milch soll Mißbräuche ausschließen, wie sie seither bei gewissenlosen Händlern nicht selten vorkamen, daß nämlich die Milch bis zum gesetzlichen Mindestfettgehalt entrahmt und alsdann doch noch, eventuell nach vorherigem Zusatz von Wasser, als „volle Milch“ in den Handel gebracht wurde, ohne daß nach den seitherigen Vorschriften hiergegen immer mit Erfolg eingeschritten werden konnte. Auch die übrigen Vorschriften, die sich auf die Kennzeichnung der Gefäße beziehen, in denen Magermilch feilgehalten wird, sowie auf den Verkehr mit Milch von franken Thieren und mit Milch aus Säugern, in denen ansteckende Krankheiten herrschen, sind keineswegs irgendwie geeignet, dem realen Milchhandel Schwierigkeiten zu bereiten. Um so verwunderlicher muß es erscheinen, daß nach Zeitungsnachrichten die Milchhändler Karlsrubes unter Berufung auf die ihnen durch die neue Verordnung „auferlegten Lasten, die sie auf die Konsumenten abzuwälzen genöthigt seien“, eine Erhöhung der Milchpreise in Erwägung gezogen haben sollen. Für diejenigen Milchhändler freilich, welche die oben geschilderten Geschäftsgebräuche seither erlauben aufzusaßen, bedeutet allerdings die neue Verordnung einen empfindlichen Schlag; für den realen Milchhandel hat aber nur die Vorschrift der Kennzeichnung der Magermilchgefäße Bedeutung und mit dieser, wenige Pfennige erfordernden Ausgabe wird doch wohl Niemand im Ernste wagen, einen Milchaufschlag zu rechtfertigen. Es verdient anerkannt zu werden, daß in einer der hiesigen Zeitungen aus den Kreisen der Beteiligten eine Stimme laut geworden ist, die sich gegen den Versuch eines in dieser Weise begründeten Preisaufschlages wendet. Schon seither waren die Milchhändler, abgesehen von wenigen Ausnahmen, im eigenen Interesse und in jenem Wettbewerb darauf bedacht, bei der Sammlung und Abgabe der Milch dasjenige zu beobachten, was mannehr die Ministerialverordnung im gesundheitlichen Interesse und zur Verhütung unlauteeren Geschäftsbetriebes ausdrücklich vorschreibt, und sie waren ganz wohl in der Lage, bei den seitherigen Preisen mit dem soliden Milchhandel einen befriedigenden Geschäftsgewinn zu erzielen. Man darf daher wohl annehmen, daß die große Mehrzahl der Milchhändler auf der Seite des Einzelnders der letzteren Notiz steht. Es ist also sehr wenig angebracht, wenn der Behörde, welche die neue Vorschrift erließ, der Vorwurf gemacht wird, den Kampf gegen den Alkoholmißbrauch durch die Vertheuerung der Milch zu erschweren.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Effektenbörse vom 20. Juni. (Offizieller Bericht.) Die heutige Börse war etwas lebhafter. Für einige Brauereistellen machte sich Kaufslust geltend und notirten Bad. Brauerei und Mannh. Aktienbrauerei höher. Bad. Brauerei gingen zu 150 pSt. um, Mayerhof wurden zu 143 pSt. (+ 1 pSt.) gesucht. Größtenteils blieben: Mannh. Dampfschleppschiffahrtsaktien zu 109 pSt., Verein. Freiburger Ziegelwerke-Aktien zu 124 pSt. Von Banken notirten: Pfälz. Spar- und Kreditbank Landau 134 G. (+ 1 pSt.).

Mannheimer Getreidebericht vom 20. Juni. Die Tendenz war entschieden fester. Die amerik. Forderungen haben sich wesentlich erhöht. Saronska 132— bis 134— M., Südruss. Weizen 127— bis 142— M., Kanak 113 1/2— bis 135 1/2— M., Mehwinter II (Juli-August-Mel.) 132 1/2— bis 133 1/2— M., La Plata-Weizen 136— bis 137— M., Russ. Roggen 110— bis 000— M., Mex.-Mais 000— bis 000— M., Donau-Mais 97— bis 00— M., La Plata-Mais 95 1/2 bis 00— M., Futtergerste 106— bis 000— M., amerikan. Hafer 000— bis 000— M., Russ. Hafer 133— bis 135— M., Prima russ. Hafer 136— bis 144— M.

Magdeburg, 20. Juni. Zuckerbericht. Korzuder excl. 88 pSt. Neudement 7.15—7.32 1/2, Nachprodukte excl. 75 pSt. Neudement 0.00—0.00. Ruhig. — Kristallzucker 27.70, Brod raffinade I 27.95— bis 00.00—, Gem. Raffinade 27.70— bis 00.00—, Gem. Melis 27.20— bis 00.00—, Geschäftsl. (Die Preise verstehen sich bei einer Mindestabnahme von 100 Ctr.) Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Juni 6.12 1/2 G., 6.20— B., per Juli 6.20— G., 6.32 1/2 B., per August 6.32 1/2 B., 6.30— B., per Oktober-Dezember 6.67 1/2 G., 6.70— B., per Januar-März 6.90— G., 6.92 1/2 B. Ruhig.

Wien, 20. Juni. Getreidemarkt. Weizen per Mai-Juni 9.66 B. 9.67 G., per Herbst 8.17 B. 8.18 G., Roggen per Mai-Juni 7.95 B. 8.00 G., per Herbst 6.89 B. 6.90 G., Mais per Mai-Juni 5.30 B. 5.31 G., Hafer per Mai-Juni 7.50 B. 7.52 G., per Herbst 6.11 B. 6.13 G.

London, 20. Juni. 5 Uhr. Metalle. Kupfer 53 Pfd. St. 10 S. 0 P., 3 Mt. 53 Pfd. St. 15 S. 0 P., Messing-Schlußpreis 53 Pfd. St. 12 S. 6 P. bis 53 Pfd. St. 17 S. 6 P., best selected 58 Pfd. St. 0 S. 0 P., strong sheets 69 Pfd. St. 0 S. 0 P., Zinn Straits 128 Pfd. St. 0 S. 0 P., 6 Mt. 123 Pfd. St. 15 S. 0 P., engl. 129 Pfd. St. 0 S. 0 P., Blei span. 11 Pfd. St. 5 S. 0 P., engl. 11 Pfd. St. 10 S. 0 P., Zink gew. Marken 18 Pfd. St. 13 S. 9 P., best. 18 Pfd. St. 18 S. 9 P., gew. deutsches 22 Pfd. St. 0 S. 0 P., Schott. Eisen-Warrants 54 S. 5 1/2 P.

Telegramme der „Bad. Presse“.

— Darmstadt, 20. Juni. Die Zweite Kammer beschloß heute nach achtstündiger Verhandlung die erste Lesung der Landtagswahl-Gesetzesvorlage. Trotz des Widerspruches der Regierung wurde die Einführung der Wahlpflicht mit 29 gegen 14 Stimmen beschlossen. Die Bestimmung, nach der unentschiedenes Fernbleiben von der Wahl mit einer Buße in Höhe eines Steuerzieses belegt wird, wurde mit 22 gegen 17 Stimmen beschlossen.

K. Wien, 21. Juni. Der Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand begibt sich zu den Krönungsfeierlichkeiten nach London. Er wird von je einem deutschen, einem tschechischen, einem polnischen und einem ungarischen Kavaller begleitet sein.

L. Madrid, 21. Juni. Die neue spanische Anleihe von 300 Millionen Pesetas ist dreifach gezeichnet worden.

— Paris, 21. Juni. Die Kammer setzte heute eine besondere Kommission von 33 Mitgliedern ein, welche die Vorlage betr. die direkten Steuern prüfen soll. Von den 33 Mitgliedern gehören 27 der ministeriellen Mehrheit an.

K. London, 21. Juni. Um die öffentliche Meinung, die bereits anfängt, beunruhigt zu werden, über den Zustand des Königs zu beschwichtigen, wird gemeldet, daß sich der König in den letzten Tagen deshalb nicht gezeigt hat, weil man ein Anarchistenkomplott entdeckt habe. Doch soll es nicht an dem sein und sind keine Verhaftungen vorgenommen worden.

hd Petersburg, 20. Juni. (Tel.) Nach Meldungen aus Archangel mußte die Schifffahrt auf dem Weißen Meere eingestellt werden, da der größte Theil zugefroren ist. Die Windung der Dwina ist durch Eisberge blockirt und 20 Dampfer sind im Eise eingeschlossen. Der Dampfer des auf einer Inspektionsreise begriffenen Gouverneurs mußte wegen starken Eisganges zurückkehren.

— Warschau, 20. Juni. Fürst Ferdinand von Bulgarien ist gestern aus Kiew hier eingetroffen und nach Wien weitergereist. hd Konstantinopel, 21. Juni. Dem „Matin“ wird von hier gemeldet: Gerichtsweise verurteilt Said Edhem, ein Better des Sultans, sei im Gefängniß erdrosselt worden. Ahmed Pascha, ein früherer Günstling des Sultans, hat an Bord eines englischen Schiffes die Flucht ergriffen.

hd New-York, 21. Juni. „Daily Telegraph“ meldet von hier: Der Konflikt zwischen dem Präsidenten und der republikanischen Partei dauert fort. Präsident Roosevelt besteht auf seiner Haltung. In politischen Kreisen glaubt man, daß der Kongreß die wirtschaftlichen Konzeptionen für Kuba nicht genehmigen wird. Die öffentliche Meinung steht indes auf der Seite Roosevelts.

— New-York, 20. Juni. Ein bewaffneter Räuberhaufen drang in eine Kohlengrube in der Nähe von Williamstown (West-Virginia) ein, um 25 Arbeiter zu veranlassen, die Arbeit einzustellen. Als die Arbeiter sich diesem Gebote nicht fügen wollten, schlenbete der Haufe Dynamit in die Grube, wodurch eine Explosion entstand. 5 Mann wurden getödtet. Als die Ueberlebenden aus der Grube herauskamen, gaben die Ausständigen Schüsse auf sie ab und verletzten viele.

Zum Tode des Königs von Sachsen.

K. Sibyllenort, 21. Juni. Die Jüge des todtten Königs sind friedlich. Der Körper ist sehr abgemagert, und es wird jetzt ausgegeben, daß König Albert qualvollen Leiden erlegen ist.

hd Dresden, 21. Juni. In Sibyllenort, am Todtenbette König Alberts, halten jetzt hohe sächsische Offiziere und je einer der Aerzte die Todtenwache.

Gestern Nachmittag fand im Rathhaussaal zu Dresden eine außerordentliche Gesammtathssitzung statt, in der Oberbürgermeister Bentler eine Gedächtnisrede auf den verstorbenen König hielt.

Prinz Mag von Sachsen, bekanntlich katholischer Geistlicher und Professor in Freiburg in der Schweiz, nimmt wahrscheinlich an den Zeremonien in der Dresdener Hofkirche, die Bischof Wahl vornimmt, Theil. Sonntag von 12—8 Uhr und Montag von 12 bis 4 Uhr ist die Leiche in der Hofkirche zu Dresden zur Parade aufgestellt.

Der Kaiser und die Kaiserin, welche ihre gegenwärtige Reise in Bese! abbrechen und Sonntag früh nach Potsdam zurückkehren, treffen Montag Vormittag in Dresden ein und wohnen der Beisigung bei.

hd Dresden, 21. Juni. Die Trauerfeier am Montag Abend wird durch Orgelspiel eingeleitet, hierauf folgt ein Chorgesang, nach welchem Hochprediger Pfarrer Brendler die Predigt halten wird. Im Anschluß hieran anschließend singt der Chor, worauf der Satz unter stillem Gebet in die Gruft versenkt wird, während vor der Kirche Infanterie und Artillerie Salven abfeuern werden.

hd Wien, 21. Juni. Kaiser Franz Josef trifft Montag früh in Dresden ein und tritt noch an demselben Tage seine Rückfahrt an. hd London, 21. Juni. Infolge des Ablebens des Königs von Sachsen wird den hiesigen Mättern zufolge, die Entsendung einer sächsischen Mission zu den Krönungsfeierlichkeiten nach hier unterbleiben.

L. London, 21. Juni. König Edward ordnete anlässlich des Ablebens des Königs von Sachsen eine dreiwöchige Hoftrauer an, die jedoch während der Krönungsfeierlichkeiten unterbrochen wird.

Ein Dementi.

— München, 20. Juni. Prinz Ludwig von Bayern sollte, Pfälzer Blättermeldungen zufolge, jüngst bei seiner Rückkehr von der Zusammen-

kunft mit dem Großherzog von Baden im Mannheimer Schloß zu der ihm in Ludwigshafen huldigenden Menge gesprochen haben: er käme soeben von einem schönen Fleckchen Erde, das man „uns“ vor hundert Jahren „gewaltsam“ entriß.

Diese Redewendung hatte natürlich viel Aufsehen erregt. Die „Münd. N. N.“ schreiben nun: Gegenüber in der letzten Zeit in süddeutschen Blättern verbreiteten Mittheilungen über die Rede des Prinzen Ludwig von Bayern gelegentlich seiner Anwesenheit in Ludwigshafen, welche durch ihre falsche Wiedergabe zu Mißdeutungen verschiedenster Art Anlaß gegeben hat, sind wir zu folgender Aufklärung von amtlicher Seite ermächtigt:

„Prinz Ludwig hat nur gesagt, daß gegenüber Mannheim, einer alten Wittelsbacher Schöpfung, welche ohne Schuld des Hauses Wittelsbach infolge der Revolutionskriege verloren gegangen ist, König Ludwig I. in Erinnerung der günstigen Lage, eine neue Wittelsbacher Schöpfung, die Stadt Ludwigshafen, gegründet habe, welche letztere Dank der Mühseligkeit ihrer Entwürfer zu einem seltenen Aufschwung gelangt sei. In der ganzen Rede ist über das Großherzogthum Baden nicht gesprochen worden. Uebrigens freute sich der Prinz des schönen Anblicks von Mannheim, wie der Prinz im Allgemeinen die größte Freude hat, wenn nicht nur die bayerischen Städte, sondern auch andere Städte des Deutschen Reiches sich in Blüthe und Aufschwung befinden.“

Erlebte Stellen für Militärantwärt.

Strafenwärter sofort nach Röhrenbach (A. Neustadt) bei Groß-Wasser- und Straßenbau-Inspektion Freiburg. Bewerber müssen in den auf die Unterhaltung der Straßen bezüglich Handarbeiten bewandert und in der nächsten Umgebung der Bärterfreude ortskundig sein. Probezeit für Militärantwärt 1 Jahr, für sonstige Bewerber 10 Jahre. Anstellung auf Kündigung. Einkommen jährlich 528 M. Aussicht auf Verleihung der Beamtenqualifikation und Möglichkeit der Erwerbung eines Unteroffiziersgehalts.

Gasmesser-Abnehmer sofort bei Stadt-Gaswerk Freiburg. Bewerber hat, wie der Installationsarbeiter, jeden Monat einen Theil der Gasuhr in der Stadt aufzunehmen, er muß mit dem Installationsbetrieb vertraut sein, da er u. A. auch Gasuhren und Gaszähler selbstständig zu installieren hat. 1/2 Jahr Probezeit. Während der ersten 10 Jahre ist Auflösung des Dienstvertrages mit jederzeitiger 3monatiger Kündigung möglich, nach 10 Jahren kann die Entlassung aus dem städt. Dienst nur durch Pensionierung erfolgen, sofern die Voraussetzungen der Dienstentlassungen nicht vorliegen. Das jährliche Anfangsgehalt der Stelle beträgt 1250 Mark, das Höchstgehalt 1800 Mark, die Zulagen betragen alle 2 Jahre 55 Mark.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafengeh. Am 20. Juni 4.15 m (19. Juni 4.15 m).

Bergnigungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratentheil zu ersehen.)

Samstag den 21. Juni: Athletenklub Germania. 9 U. Uebungsabdt. im Lokal z. Aufbau. Amateurschwimmklub. Versammlung in der Blume. Artillerieklub St. Barbara. 1/2 9 U. Vereinsabend im deutschen Kaiser. Eintracht u. Instrumentalverein. 8 Uhr Unterhaltung in d. Eintracht. Gesangver. Konfordia. 8 U. 9 Uhr Zusammenkunft in der Kronenballe. 1. Karls. Buerklub Salamander. 9 Uhr Klubabend im Prinz Karl Kaufm. Verein Merkur. 9 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl Männerturnverein. 1/8 Uhr Damenabthlg. Zentralkulturhalle. Athletklub. Alleanza. 9 Uhr Monatsversammlung in der Rose. Sturmvoegel. 1/9 U. Theiln. a. Gartenfest; b. unglückl. Witt. Vereinsabdt. Brauverei. 8 U. 9 Uhr Vereinsabend im König von Preußen. Ver. ehem. gelb. Dragoner. 1/9 U. Zusammenkunft im Lokal. Ver. ehem. Feld-Dräger. 1/9 U. Vereinsabend. 3 König. Buchtzeren-der-Sauer. 1/9 U. Vereinsabend im Salmen.

Sonntag den 22. Juni: Ev. Ver. d. Genossenschaft. 8 U. 8 Uhr Familienabend im Saalbau. Gesangverein Germania. Sängerausflug. Marineverein. Abfahrt nach Mannheim 8.56 Uhr. Müllergesellschaft. 5. 4 Uhr Mitgliederversammlung im Lokal. Monopol. 4 und 8 Uhr Konzert Krügel. Rheinklub Alleanza. Ausflug Abfahrt 2.10 Uhr. Schwabener. Gemüthslichkeit. 4 U. Gartenfest I. Schrempfchen Bier. Schwarzwaldberein. Ausflug. Abfahrt 6.34 Uhr. Stadtpark. 4 Uhr Konzert der Kapelle des Leib-Gren.-Regiments. Brauverein. 3 Uhr Familienausflug nach Durlach. Touristenklub. Lagerstour. Abfahrt 5.51 Uhr. Verein ehem. 11er. 3 Uhr Waldfest in der Eggensteiner Allee.

Sanatogen. Nervenstärkendes Kräftigungsmittel. Aerztlich glänzend begutachtet.

Toell's vorzügliche Kronen-Papier-Wäsche. Man verlange überall! und achte beim Einkauf auf die nebenstehende Schutzmarke.

ODONTA. unübertroffenes MUNDWASSER. F. WOLFF & SOHN. KARLSRUHE. ZU HABEN IN BESSEREN PARFÜMERIE-DROGEN- u. FRISUR-GESCHÄFTEN.

Gummiwaaren en gros. Gummi-Schluche, Gummi-Platten, Stopfbüchsen-Packungen, Hansschluche, Transmissions-Riemen in Leder, Gummi, Balata, Baumwolle, Kameelhaar etc. Wasserstandsgläser, Maschinenöl, Dampfahnschmiere, Riemenfett, Putzwolle; ferner gummirte Bett-einlagestoffe, Billroth-Battist, Latkissen etc. etc. empfehlt C. Heintz, Aretz, Karlsruhe i. B., Amalienstrasse Nr. 93 (Kaiserplatz) Ecke Westendstrasse, Telegramm-Adresse: Gummiarets. Telefon Nr. 1410. Promptester Versand nach auswärts.

Neues Stahlbad St. Moritz Engadin. Hotel u. Bad-Etablissement I. Rangos. Saison-Eröffnung am 10. Juni. In der Vorsaison volle Pension zu sehr mäßigem Preise. Man verlange Prospekte mit Zimmerplan und Preisen.

Ausflüge nach Affenthal-Schartenberg zu den Gertelbad- und Geroltsbad Wasserfällen, Anschlag an den Höfgenweg Wiedenfels, Wiedenfels, Gundsee etc., anderwärts Jburg, Neumeyer, Waden-Waden. Gathans „zum Auerhahn“ in Affenthal. Schöne große Säle für Vereine, Spezialität: Affenthaler Holzweine, Ocker-auer Weisweine, empfiehlt im Selbstbetrieb Anton Schön, Affenthaler Wägl. Tourenkarte z. gratis.

Montag den 23.,

Dienstag 24.,

Mittwoch 25. cr.

# Extra-Angebot

# Herren-Artikeln.

(Kragen, Manschetten, Oberhemden, Serviteurs, Kravatten, Westen, Hosenträger, Spazierstöcke etc.)

# Herrmann Tietz.

**EINTRACHT** Karlsruher. Instrumental-Verein.

Samstag 21. Juni 1902, Abends 8 Uhr.

bel günstiger Witterung im Garten, bel ungünstiger Witterung im grossen Saale der „GESELLSCHAFT EINTRACHT“

**Musikalische Abendunterhaltung.**

Reichhaltiges Programm des vollständigen Orchesters des Instrumental-Vereins. 48 Ausübende.

Wir laden hierzu unsere verehrl. Mitglieder nebst Familienangehörigen höflichst ein mit dem Bemerkten, dass die Mitgliedkarten für Eintracht oder Instrumental-Verein vorzuzeigen sind.

Die Vorstände 7680.22 der Gesellschaft Eintracht u. des Instrumental-Vereins.

**Radfahrer-Verein „Sturm“** Mühlburg.

Samstag den 22. Juni 1902, Nachmittags 4 Uhr:

**Grosses Gartenfest**

Konzert, gegeben von einer Abteilung der Dragonerkapelle, Glückshafen, Glücksrad etc. in dem neu renovierten, vergrößerten Garten des Gasthauses zum Lamm, Mühlburg

wozu freundlichst einladet

Der Vorstand.

NB. Der Garten ist mit einem ca. 280 Personen bedeckten Zelt versehen. B10806

Central-Kranken- u. Sterbekasse der Tischler E. H. 3 Hamburg Ortsverwaltung Karlsruhe.

**Generalversammlung**

Samstag den 22. Juni, Vormittags halb 10 Uhr, im Apollo-Theater, Marienstrasse.

Tagesordnung: 1. Neuwahl der gesamten Ortsverwaltung. 2. Krankenkontrolle und Berichtendes. B10790

Um zahlreichem Besuch bittet

Die Ortsverwaltung.

**Männerturnverein.** Übungsabende in der Centralturnhalle. Allgemeines Turnen Montag und Donnerstag von 8-10 Uhr. Alte Herrenriege Mittwoch von 7-9 Uhr. Die Damen-Abteilung übt in der Centralturnhalle Mittwochs und Samstags von 7-8/9 Uhr, in der Turnhalle der höh. Mädchenschule, Sofienstrasse 14, Donnerstags von 6-7 Uhr, in der Turnhalle der Friedrichschule, Kaiserallee 6, Montag v. 6-7 Uhr.

Samstag den 22. ds. Mts.: **Fahnenweihe** des Marine-Vereins Mannheim. Abfahrt 8<sup>1/2</sup> Vormittags vom Hauptbahnhof. Um zahlreichste Beteiligung bittet Der Vorstand.

**Kaufmännischer Verein „Merkur“** Karlsruhe. Heute Abend 9 Uhr beginnend gesellige Zusammenkunft im Vereinslokal Café Prinz Carl. Der Vorstand.

**Swimmverein „Poseidon“** Karlsruhe. Übungsabende im Stadt. Bierordtsbad. Herren-Riege: jeweils Montag Abend von 7/9 bis 9/10 Uhr; Damen-Riege: jeweils Freitag Abend von 8 bis 9 Uhr. Schwimmfreunde stets willkommen. Der Vorstand.

**Karlsruher Tourenclub.** Unter dem Protektorate Sr. Großh. Hohelst. des Prinzen Karl von Baden.

Samstag, 22. Juni 1902: **Lagestouren** über Heilbronn durch das Neckartal nach Heidelberg. Abfahrt mit Zug 5<sup>1/2</sup> Uhr früh nach Heilbronn. Die Fahrkarte.

**Männerturnverein.** Übungsabende in der Centralturnhalle. Allgemeines Turnen Montag und Donnerstag von 8-10 Uhr. Alte Herrenriege Mittwoch von 7-9 Uhr. Die Damen-Abteilung übt in der Centralturnhalle Mittwochs und Samstags von 7-8/9 Uhr, in der Turnhalle der höh. Mädchenschule, Sofienstrasse 14, Donnerstags von 6-7 Uhr, in der Turnhalle der Friedrichschule, Kaiserallee 6, Montag v. 6-7 Uhr.

Samstag den 22. ds. Mts.: **Fahnenweihe** des Marine-Vereins Mannheim. Abfahrt 8<sup>1/2</sup> Vormittags vom Hauptbahnhof. Um zahlreichste Beteiligung bittet Der Vorstand.

**Kaufmännischer Verein „Merkur“** Karlsruhe. Heute Abend 9 Uhr beginnend gesellige Zusammenkunft im Vereinslokal Café Prinz Carl. Der Vorstand.

**Touren-Club „Schwalbe“**

In dem am Sonntag den 22. Juni 1902 im Garten des Arbeiterbildungsvereins, Wilhelmstrasse 14, stattfindenden **Gartenfest**, verbunden mit Glückshafen, Fackelzug, Tanz etc., beehren wir uns, unsere Mitglieder nebst Familienangehörigen ergebenst einzuladen. Einführungsgeld gestattet. Das Fest findet bei schlechter Witterung im Saal statt. 7333.22 Der Vorstand.

**Swimmverein „Poseidon“** Karlsruhe. Übungsabende im Stadt. Bierordtsbad. Herren-Riege: jeweils Montag Abend von 7/9 bis 9/10 Uhr; Damen-Riege: jeweils Freitag Abend von 8 bis 9 Uhr. Schwimmfreunde stets willkommen. Der Vorstand.

**Schwabenverein Gemüthlichkeit.** Sonntag den 22. d. Mts. findet unser diesjähriges **Garten-Fest** verbunden mit Glückshafen, Fackelzug u. s. w., im Schrempf'schen Bierkeller (Beierheimer Allee) statt. Wozu die Mitglieder nebst Familienangehörigen, sowie auch Freunde und Gönner des Vereins freundlichst einladet. Anfang 4 Uhr. Der Vorstand. 7734

**Schwarzwald-Verein** (Sektion Karlsruhe). Sonntag den 22. Juni 1902: **Ausflug** Oppenau - Brauneberg - Breitenberg - Zucht-Schliffkopf-Allerhölligen-Ottenhöfen. Abfahrt hier 6<sup>1/2</sup> Morgens.

**Ruderverein Sturmvogel** Samstag d. 21. ds. Mts., Abends halb 9 Uhr, bei günst. Witterung **Beteiligung am Gartenfest** des Gesangsvereins „Frohinn“ im Stadtpark (mit Mägen u. Abzeichen). Bei schlechtem Wetter Vereinsabend. Der Vorstand.

**Rheinklub „Allemannia“.** Heute Samstag präzis 9 Uhr: **Monats-Berufung** im Klublokal Hotel z. „Rosa“.

Um vollständiges Erscheinen bittet Der Vorstand.

NB. Sonntag Nachmittags Ausflug mit „Reptun“ nach Langenberg (Forsthaus, Pfalz). Abfahrt 2<sup>1/2</sup> Hauptbahnhof.

Zu verkaufen ein halbfranzösisches Reit mit Ross und Reithilf, 1 Schrank, 1 Tisch, 4 Stühle, 1 Nachtschiff, 1 Vertigo, 1 Divan, 1 Spiegel, 1 Herd, Georg-Friedrichstraße 12, parterre. B10887

**Kaufm. Verein „Merkur“** Karlsruhe. Abth. Stellenvermittlung. Sekretariat: Lammstr. 4. Vermittlung für Prinzipale kostenfrei. 9492\* S. Kellensjünder Richtmitgliedern mäßige Einschreibgebühr. Offene Stellen f. jederzeit borgemerkt. Man verlange Bewerbungspapier.

**Mannheim Kaufm. Verein** Central-Stellenvermittlungsbureau 4. verbandl. Anst. Ver. Baden u. d. Pfalz. Mitglied d. Stellenvermittlungsbundes Kaufm. Vereine. Wir empfehlen unsere erfolgreiche Stellenvermittlung. Prinzipalen und Gehilfen. Einschreibgebühr für Nichtmitglieder Mark 1.50. Bedingungen kostenfrei.

**Zuchtverein edler Kanarien** KARLSRUHE

Samstag den 21. Juni 1902, Abends halb 9 Uhr: **Vereins-Abend** im Nebenzimmer des Restaurant zum Salomon. Der Vorstand.

**Photographie-Apparate**, 13x18 und 9x12, mit 2 Doppelkassetten, Stativ und Zubehör sind billig zu verkaufen. B10873

Blinzvorstadt 10, Durlach.

**Herren-Anzug**, ein heller, ein grauer und ein Ackerzieher (Maßarbeit), gut erhalten, billig abzugeben. Luisenstr. 54, Ginterz. 3. Etod. B10881



Samstag  
Sonntag  
Montag

10%

Rabatt

auf

gelbe Schuhwaaren  
Sonnenschirme  
Sommerhandschuhe  
Strümpfe.

Während des Umbaues  
findet der Verkauf von  
**Haushalt-Artikeln  
Schuhwaaren**  
im  
Erweiterungsbau  
**Kaiserstrasse — Lammstrasse**  
statt. 7719

# Geschwister Knopf.

Leopold Kölsch

Weiss & Kölsch's Détail

211 Kaiserstrasse 211.



Wasch-Anzüge  
und -Blusen  
für  
Knaben und Mädchen.  
Grösste Auswahl.  
Nur gute Qualitäten.

Größt. Corset-Établissement  
Gehr. Lewandowski,  
Kaiserstrasse 203.  
**Corsets**



„Carla“ Mark 3.50.  
Neueste Form, läßt den Magen  
völlig frei von Druck und beseitigt  
starke Leib- und Hüften.  
„Lea“, Blousencorset  
Mk. 1.25.  
Pariser Nieder  
Mk. 1.50.  
Commer. Corsets  
Congrès Stoff, vorläs,  
Mk. 2.50.



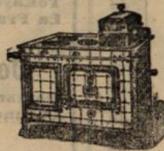
**Geschäftshaus-  
Verkauf.** 3551a

Ein im Mittelpunkt einer frequenten,  
industriellen Anstalt Mittelbadens  
gelegenes, neu erbautes, dreistöckiges  
Haus, worin ein gemischtes Waren-  
geschäft betrieben wurde, mit Magazin,  
Keller und Hofraute, ist mit Laden-  
einrichtung unter günstigen Zahlungs-  
bedingungen billig per 1. August zu  
verkaufen. Nähere Auskunft durch  
F. Külle, Eisenhdlg. Neudorf (Bdn.)

Reichhaltiges Fabriklager in  
**Apparaten für moderne Gasfeuerung.**

Gaggenauer 7687.6.1

Gas-Spar-  
Kochplatten.



Gas-Heiz-  
Apparate.



Gas-Kochherde.

Verkaufsmagazin gediegener Beleuchtungs-  
gegenstände für Gas in grosser Auswahl.  
**Werkstätte für feine Installationsarbeiten aller Art**  
der Gas- und Wasserleitungsbranche.

**Wilhelm Kiby**  
Baulechnerei und Installationsgeschäft  
Karlsruhe, Herrenstr. 48.  
Telephon  
Nr. 577.

**Parthie-**

Buchpapiere in Rollen und Formaten  
haben **billig** abgegeben  
**Huber & Cie.,**  
3491a.3.1  
Möhrn (Baden)

4500 Mark

gegen monatl. Wechselzahlungen und  
hohen Zins von sicherer Persönlich-  
keit gesucht. Offerten unter Nr. 3545a  
an die Exp. der „Bad. Presse“ 5.3

**Hausverkauf.**

Ein neu gebautes, mit allen  
modernen Einrichtungen versehenes  
**Doppelhaus** in der **Weststadt** ist  
zu verkaufen. Anzahlung in Form  
eines Bauplages nicht ausgeschlossen.  
Angebote unter Nr. 6282\* sind in der  
Exp. der „Bad. Presse“ abzugeben.

Mehrere größere Reisekoffer, 1 Sopha  
mit Sessel, 1 Schreibtisch, 1 Tafel-  
lavier und 1 Holzwanne, für Birth-  
schaftspassend, sind **billig zu verkaufen.**  
Gottesauerstr. 35, 2 Tr., r. B10874

**Bäckerei-Verkauf**

Eine gutgeh. Bäckerei in der Altstadt  
mit neuem Ofen u. fester Kundenschaft  
ist jof. bei mäß. Anzahl. zu verkaufen.  
Offerten unter Nr. 7686 an die Exp.  
der „Bad. Presse“ erbeten.

**Pferde**

zu verkaufen,  
unter 8 die Wahl, mitt-  
lerer Schlag, 4 bis  
10 Jahre alt, darunter  
eine Füllstute sammt  
Fohlen. B10875  
Näheres Hardtstraße 4.

**Oleanderbäume!**

Wegen Platzmangel sind einige  
schöne Oleanderbäume auf dem Rosen-  
hof beim Schützenhaus billig zu ver-  
kaufen. B10880

Aus Privathand  
hocheleg. **Gehrod**, 2 Mal getr., sowie  
ein **Sommerüberzieher** für mittl.  
Fig. zu verk. Wo jagt die Exp.  
der „Bad. Presse“ unter Nr. B10872.

Von

180-1000

Mark

stehen **Aussteuern** jeder  
Art in reicher Auswahl stets auf  
Lager bei 7704.16.1

**Friedrich Kurr, Möbellager**  
Kaiserstraße 19.

Teilzahlung nach Uebereinkunft.  
Bei Barzahlung 5% Sconto.

**Darlehen gesucht.**

Eine Dame wünscht auf sofort ein  
Darlehen von **50 Mk.** zu Geschäftszwecken.  
Gute Sicherheit und hohen  
Zins. Offert. bittet man unt. **A. E. 39**  
hauptpostl. hier abzugeben. B10864

**Billig zu verkaufen**, um schnell  
zu räumen: Betten u. allerlei Möbel,  
neue und gebrauchte und 1 Tafel-  
lavier. Schwanenstr. 34. B10888

**Ein Papagei**, B10877  
sehr schön, mit schön. ist billig zu ver-  
kaufen. Durlach, Lammstr. 5.

**Großherzog. Hoftheater**  
zu Karlsruhe.

**Samstag den 21. Juni 1902.**  
Abth. C (Grüne Abonnementskarten).  
64. Abonnements-Vorstellung.

**Ehrenschilden.**

Trauerpiel in einem Akt von B. Senje.  
Leiter der Aufführung: Dr. C. Kilian.

**Die Neuvermählten.**

Schauspiel in 2 Akten von Björn-  
jerne Björnson. Deutsch von W. Lange.  
Leiter der Aufführung: Direktor  
Oswald Hande.

**Das Schwert des Damocles.**

Schauspiel in einem Akt von G. zu Puttk.  
Leiter der Aufführung: Direktor  
Oswald Hande.  
Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.  
Kasse-Eröffnung 1/7 Uhr.  
Kleine Preise.

**Miether- und Bauverein Karlsruhe.**

e. G. m. b. H.  
Auf 1. Oktober d. J. haben wir Kriegstraße Nr. 167, I. Stock eine  
Wohnung mit drei Zimmern und Zubehör zu vermieten.  
Bewerbungen werden bis **Samstag den 28. ds. Mts.** in unserem  
Büreau, Gerwinusstraße Nr. 3 entgegengenommen, wofelbst Näheres zu er-  
fahren ist. 7648  
Der Vorstand.

**Fröbel-Erinnerungsfeier.**

**Sonntag den 22. Juni, Nachmittags 3 Uhr,**  
findet  
im großen Saale der „Eintracht“  
eine 7522.2.2

Erinnerungsfeier an die 50. Wiederkehr des  
Todesstages Fröbel's statt.

Programm einschließlich Eintritt 30 Pfennig.

**Das Komitee:**  
Agnes Schmid, Vorst. der Bildungsanstalt für Kinder-  
gärtnerinnen. August Clever. G. Gräf, Gewerbeschul-  
inspektor. Franz Kiby. Hofrath F. Leutz. Hofrath  
Löhlein. Otto Müller. Alb. Rüber, Reallehrer.

Ein bereits noch neuer

**Kassenschränk,**  
für Bureau und Private passend, ist  
Markgrafenstraße 22, Gde., billig  
zu verkaufen. 9431\*

**Pressstroh**  
billigt bei 3609\*

**Karl Baumann,**  
Futterspezialgeschäft,  
Karlsruhe, Akademiestraße 20.

